

Agit
883
Nr. 69
KAMPFBLOTT DER KONMUNISTISCHEN
REBELLEN



BEFREIT

GRÜß MEINE FREUNDE ICH BIN WIEDER RAUS

BRIEF AUS STADELHEIM

Stadelheim, 15.6.1970

Liebe Inga, vor 3 Jahren um dieselbe Zeit, als ich in der
Freiheit war, habe ich mich von vielen Freunden verabschiedet.
Am letzten Freitagabend haben mir auf dem Petersplatz 2 junge
Männer aufgehaucht, sie sahen mich nicht mal an, wissen, wer ich war,
wollten aber einen Ausweis sehen, und weil ich keinen bei mir hatte,
habe ich erstmal behauptet, ich wäre das Rumpelstilzchen. Dann war
die Freude groß, als sich auf der Erkertstraße anhand von Fingerab-
drücken und Erinnerungsvermögen von gewiefenen Beamten meine wahre
Identität herausstellte. Dort erfuhr ich dann aber zumindest an-
deutungsweise, daß die "alten" Haftbefehle gegen mich aufgehoben
seien.

Meiner Rückkehr ins bürgerliche Leben steht nun nichts mehr im
Wege, als ein neuer Haftbefehl, den am Samstag, den 13. Juni, ein
schwacher, junger Richter mir verlas. Sein Name war Hemmer, und er
litt an einem merkwürdigen Augenrollen. Den Haftbefehl hat, glaube
ich, R.A. Langmann mitgenommen. Dem Schrieb ist zu entnehmen, daß ich
dringend verdächtig bin, in einer Nacht im Mai das Bayerische Lan-
deskriminalamt, das sich irgendwo in München befindet, mittels
Molotow-Cocktails in die Luft sprengt und angezündet zu
haben. Das ergibt sich "aus den Ermittlungen" der Staatsanwalt-
schaft. Welcher Art diese "Ermittlungen" sind, hat man sich gewie-
gelt, mir mitzuteilen. Statt dessen hat man mich hartnäckig, die ganze
Nacht durch gefragt, wo ich wohne. Ich gab wahrheitsgemäß Hilt-
straße 101 an, und sie behaupteten, ich würde dort nicht mehr wohnen.
Und sei auch abgemeldet - das soll der Peter Zagermann behauptet
haben, den wahrscheinlich die permanenten Hausdurchsuchungen auf
den Wecker fallen, was zwar einweislich verständlich ist, mir aber
andererseits das Prädikat o.f.w. (ohne festen Wohnsitz) auf dem
Haftbefehl einbrachte.

Das Wochenende verbrachte ich im Herzen Münchens in der Ettstraße in
einer relativ komfortlosen Einzelzelle, wurde dort den nachts durch
Knallerei und die mal wieder nur zu berechtigten Rufe "Freiheit für
Teufel" erfreut. Langmann macht die erforderlichen juristischen
Schritte, und ich hoffe, daß ich nun nicht wieder 3 Monate bis zum
Freispruch hier einsitzen werde, denn ich habe nicht wenig lust,
wieder als ordentlicher, legalisierter Bürger meine alten Freunde
und die liebe Inga P. in die Arme zu schließen.

Als ich auf Befragen Langmann als Anwalt angab, konnte sich der
Ermittlungsrichter die Bemerkung nicht verkneifen, "daß der Herr
Mahler mich nun wohl so bald nicht mehr verteidigen könne". Aber
vielleicht werde man den dann auch nochmal in München unter fal-
schen Namen aufgreifen. - Offenbar ist der Mahler auch solchen
Leuten ein rotes Tuch, die ihn gar nicht kennen können.
Als man mich fragte, wer benachrichtigt werden soll von meiner
Verhaftung, gab ich den Ulrich Enzensberger an, der doch, soviel
ich weiß, in der Metzstraße wohnt, weil ich ja außer Rainer Langmann,
der noch im Krankenhaus liegt, kaum jemand mit Adresse kenne. Für
Modebewußte gebe ich noch den Hinweis, daß ich hier im anstalts-
eigenen Blaumann sitze, mit schlotternden Hoschen, die durch einen
Kunststoffgürtel zusammengehalten werden. Obwohl mein Bart schon
3 Tage alt ist, haben sich alle sehr gefreut, daß ich jetzt so ge-
pflegt aussche. Es liegt an ihnen, meinen Bart nicht wieder voll
werden zu lassen.

Außerdem habe ich einen Muskelkater, weil ich mich dem Beispiel
Unger-Sternbergs folgend durch übermäßig viele Kniebeugen ein
Fit zu halten versuchte. Eine geschickte Lektüre wäre mir lieber. Ich
denke da an die neuen Palästinabücher und das Heft "Kommunistische
Erziehung 11/111" und laufende linke Broschüren. Um Tageszeitungen
will sich Langmann kümmern. Als U-Häftling darf man ja, zwar zensiert
aber relativ unbegrenzt Briefverkehr betreiben. Sollte ich hier
Lieber sitzen als 1-2 Wochen, wäre es mir ganz lieb, wenn Du ein
paar Leute agitieren könntest, mir zu schreiben.
Irgendwo liest einer wie der John Lennon, aber wahrscheinlich ist
es jemand anders. Von MAO würde ich gerne mal wahrnehmen ist
"DIE PRAXIS" und "UBER DEN WIDERSPRUCH". Diese Dr. Kimble-Existenz
und das dauernde Hin- und Herpendeln zwischen Pforzheim-Pfensbühl
und Bad Godesberg hing mir ja auch um Hals heraus, und vielleicht
werden mir ein paar Tage Erholung in Stadelheim gut tun, und wenn
ich rauskomme, kann ich dann in aller Ruhe einen hübschen kleinen
Popkonzern aufbauen.
Oder eine Gartenweg & Porzellanfabrik, mit deren Hilfe ich den
Markt mit Gipsfiguren von Dr. Hemmer und der Sonderkommission
überqueren könnte. Deren Einverständnis natürlich vorausgesetzt.

Grüß meine Freunde in Ost & West -
Ich bin wieder raus bis zum Weihnachtsfest!

Adresse: Fritz Teufel
8 München-Stadelheim
Untersuchungshaftanstalt

**KEINE AMNESTIE FÜR DIE
JUSTIZ!**

FREIHEIT FÜR TEUFEL



Die
Justiz
Schlägt
Solange
ins Wasser
bis sie
in den
Wellen
ertrinkt!

Das ist die bayerische Amnestie

Am 10.6. verhafteten die münchner Pigs 8 Lehrlinge.
Am 11. und 12. 6. brachen sie zu gewohnter Nachtstunde ohne
Durchsuchungsbefehl in linke Wohnungen ein.
Am 12.6. kidnapten sie Fritz Teufel auf offener Straße.

Das Gangstersyndikat in der Ettstraße unter Führung von Oberpig
Schreiber, Schirmherr faschistischer Griechenfeiern, legt die
Amnestie genau in der Weise aus, wie sie von der Regierung gedacht ist.
Amnestiert wird nur, wer auch in Zukunft das System der Ausbeutung
akzeptiert. - Die anderen, die 14-jährigen, die aus den kriminellen
Arbeitslagern der Erziehungshäuser fliehen, die Studenten, die in
die Betriebe gehen, die Arbeiter, die gegen Lohnraub und Mißwucher
kämpfen, - alle diejenigen werden systematisch kriminalisiert.

ALLES, WAS DER FEIND BEKÄMPFT, MÜSSEN WIR UNTERSTÜTZEN!
ALLES, WAS DER FEIND UNTERSTÜTZT, MÜSSEN WIR BEKÄMPFEN.

Mao-Tse-Tung

AM FREITAG HABEN DIE
PIGS FRITZ VERHAFTET.
UND TOTALE INFORMATIONEN-
SPERRE VERHÄNGT, UM
EINE SOLIDARISIERUNG
DER REVOLUTIONÄREN
LINKEN ZU VERHINDERN.

SIE HABEN
SICH DIE
BOMBE SELBST
INS HAUS
GEHOLT!



Siegfried Becker



Hansi Holzbauer

FREIHEIT FÜR TEUFEL!
FREIHEIT FÜR ALLE INHAFTIERTEN
SÜDFRONT-LEHRLINGE!
FREIHEIT FÜR ALLE GEFANGENEN DES
KAPITALISMUS!

SOLIDARITÄT MIT DEN GENOSSEN IM KNAST!

MACHT KAPUTT WAS EUCH KAPUTT MACHT

Verantw.: Rudi Schlöder, Ainnillorstr.5

SOLIDARITÄT mit AL FATAH oder FPDLP oder



FPLP oder ?

Der Feind versucht auf viele Arten, die revolutionären Bewegungen zu zerschlagen. Ein Mittel ist, diese zu spalten und so die revolutionären Kräfte zu zersplittern. Der wirkliche Revolutionär begegnet diesen Versuchen, indem er entschlossenen Widerstand leistet, in Zeiten der Gefahr eng zusammenkämpft und Wege sucht, um zu dauernder Einheit zu finden.

Kurz bevor die blutigen Kämpfe im Juni in Jordanien ausbrachen, die die endgültige Zerschlagung der palästinensischen Guerilla zum Ziel hatten, hatten sich sämtliche palästinensischen Guerilla-Organisationen in Kairo versammelt, um nicht nur zu militärischer sondern auch zu politischer Einheit zu finden. Die ersten Schritte zu dieser Einigung waren spontan unter dem Druck der Ereignisse im Februar in Jordanien gemacht worden. Man hatte sich zu einem "Vereinten Oberkommando" zusammengeschlossen, um auf das Entschiedenste dem Feind, dem König von Jordanien gegenüber aufzutreten zu können.

Am 6. Mai dann in Beirut erarbeiteten die 15 an dem "Vereinten Oberkommando" beteiligten Organisationen, unter ihnen die FPLP und die FPDLP, ein neues Programm der Nationalen Einheit und der Neugliederung der Führungs spitze!

Da die progressiven Kräfte in Israel nicht gegen die herrschende rassistische und reaktionäre Gesellschaftsschicht aufkommen können, muß Israel politisch, militärisch, gesellschaftlich und kulturell liquidiert werden.

Ein Abschnitt des Manifestes ging auf die Probleme ein, die noch nicht gelöst werden konnten. In diesen Punkten nach eigenem Gutdünken vorläufig zu entscheiden, wurde jeder Gruppe zugestanden. Jedoch mußten sich alle verpflichten, der Sicherheit der Revolution bei allen Entscheidungen immer den Vorrang zu geben.

An der Versammlung des "Nationalrates" in Kairo Anfang Juni sollten alle Widerstandsorganisationen teilnehmen, um über diese Grundprinzipien sowie die Neugliederung der Führungsspitze zu beschließen und das Zentralkomitee zu wählen. Am 5.6. wurde der Kongreß beendet, an dem neuen ZK wollte sich auch die FPLP beteiligen. Als Vorsitzender wurde Abu Amar gewählt. Auch beschloß man die Bildung des militärischen Oberkommandos. In diesem Stadium des nationalen Befreiungskampfes, so wurde gesagt, sei die Einheit der Massen und Organisationen notwendiger denn je zuvor.



Flughafen Frankfurt? Berren...
Aber den Köpfchen und massenweißen...
derten Anzügen setzen sich neben...
berlin. Vor sich ein Handkoffer mit...
der Aufschrift el Al und hebrai...
ischen Schriftzeichen. Die New...
arossa hat die neueste Ausgabe...
des faschistischen Zionisten...
büchles Jerusalem rot nicht an...
Bord. Sie waren sauer und wurden...
es noch mehr, als sie nicht gleich...
schweigend schnell mit ihrem...
whisky bedient wurden. Richtig...
ausfallend wurden sie, als es für...
ihre Dollars nur deutsches Wech...
selgeld gab.

Nach behandelten sie mit schlei...
miger Freundlichkeit. Ihre Zigar...
retten lehnte ich ab. Demonstra...
tiv drehte ich mir selbst eine...
Als Antwort auf ihre Konversa...
tionsversuche über die reizende...
Stadt Berlin, den Kudama und die...
Filmfestspiele sagte ich die...
letzte Nummer von 882 aus der...
Patsche und schlug die Palästina...
seite so auf, daß die kumfenden...
Fedayin ihnen ihre Knächnikow...
drohend entgegenhielten. Da Flipp...
ten sie völlig aus, redeten erregt...
hebraisch aufeinander ein, ließen...
zur Steuermann und verlangten...
daß meine Gepäck durchsucht wür...
de.

DIE REVOLUTIONÄRE EINHEIT DER PALÄSTINENSER ZERSCHLÄGT DIE TRÄUME VON DER "POLITISCHEN LÖSUNG"

1. Offizieller Repräsentant des palästinensischen Volkes bis zur Erringung der nationalen Einheit bleibt die bisherige Dachorganisation der Widerstandsgruppen, die PLO.

2. Die Kampfaktionen werden im "Militärischen Komitee" ausgearbeitet und koordiniert.

3. An die Stelle des Vereinten Oberkommandos tritt ein politisches ZK. In einem Manifest einigten sich diese Organisationen auf eine Reihe von Grundprinzipien:

Die Kräfte der palästinensischen Revolution sind Pflichtlinge, Arbeiter und all jene, die die vollständige Befreiung des palästinensischen Bodens wollen und sich an der Erreichung des Stadiums der nationalen Befreiung aktiv beteiligen. Die palästinensische Revolution ist nicht zu trennen von der arabischen Revolution und allen übrigen Befreiungsbewegungen in der Welt gegen Imperialismus und Weltzionismus. Die Feinde der Palästinenser sind der Zionismus, der israelische Staat und alle Agentenkräfte, die an den Imperialismus gebunden sind. Das Ziel der palästinensischen Revolution ist die Befreiung Palästinas, in dem dann alle Bürger mit gleichen Rechten und Pflichten zusammenleben. Der Volkskrieg ist der einzige Weg zur Erreichung dieses Ziels. Alle friedlichen Kompromiß- oder Liquidationslösungen werden zurückgewiesen. Die arabischen Länder sind der legitime Kampfplatz für die Aktionen gegen den Feind. All diese hier zusammengeschlossenen Organisationen sind vollkommen unabhängig von anderen arabischen Organisationen, sie lehnen jede Einmischung in ihre Angelegenheiten ab. Die palästinensischen Guerillas wollen die arabischen Völker in den benachbarten Ländern dazu ermutigen, sich zu bewaffnen, damit die Versuche, die Guerillas zu liquidieren oder von außen anzugreifen, zunichte gemacht werden.

Die drei wichtigsten Aspekte dieser nationalen Einheit sind:

1. Die militärische Einheit, die ermöglicht den Befreiungskräften, den bewaffneten Kampf zum Volkskrieg auszubauen. Dabei sollen in gemeinsamer Praxis eine neue Art des Lebens und Kampens und des politischen Bewusstseins entstehen.

2. Gemeinsame Verwaltung aller erforderlichen Mittel, die Zuwendungen an die Revolution sollen zentral von einer palästinensischen Befreiungsorganisation zur Verfügung gehalten werden, damit man über die verschiedenen militärischen und politischen Belange Kontrolle ausüben kann.

3. Eine interne und nach außen gezielte Einheit in der Information, damit die revolutionären Interessen gleichzeitig auf allen Ebenen entwickelt und verbreitet werden können.

Im gegenwärtigen Zeitpunkt ist die zentrale Thematik für alle Befreiungsbewegungen der Welt - sei es in Indochina, im Nahen Osten, in Afrika oder Lateinamerika - wie sich die revolutionären Kräfte in nationalen Fronten konsolidieren können, um dadurch im frühesten Stadium ihrer Aktionen den konzentrierten Unterdrückungsversuchen standhalten können. Der Guerillafokus hat angesichts der hochentwickelten Technik der Anti-Guerillakriegsführung keine Überlebenschancen, wenn nicht sofort Möglichkeiten zum Aufbau eines Volkskrieges wahrgenommen werden, wenn nicht eine Politik verfolgt wird, die einen totalen, die ganze Nation umfassenden Widerstandskrieg anstrebt.

Abu Amar hatte schon Ende März 70, als eine Delegation von Fatah die Volksrepublik China und Nordvietnam besuchte, erklärt, daß diese neue Stufe der Einheitsfront für die palästinensische Revolution unerlässlich sei, daß die Partisanen keine Sekunde länger gegeneinander ausgepielt werden dürften, daß es keine unterschiedliche Politisierungs- Organisations- und Aktionspolitik

mehr geben dürfe. Nur so könne die Revolution allen Versuchen der reaktionären Kräfte, ihr in den Rücken zu fallen, wirksam begegnen. Wie General Giap in seinem Gespräch mit Abu Amar Ende März die Invasion in Kambocha vorhergesagt, wußten auch die palästinensische Befreiungsbewegungen, was ihnen in der nächsten Zeit bevorstand. Sie sprachen von 1970 als einem Jahr der



JAHRE DER KONTERREVOLUTION

internationalen konterrevolutionären Komplote gegen die Revolution im arabischen Raum. Kurz nach dem Zusammenschluß zu einer nationalen Einheitsfront wurde diese der ersten Belastungsprobe ausgesetzt. Die Kräfte, die Eigeninteressen entwickeln und nicht kooperieren können, fallen aus dem revolutionären Prozeß

Diese Unverfrorenheit zeigt uns klar, daß alles Gedulde der Unterstützung aus revolutionären Kampfen der Palästinenser hier bloßes Geschwätz ist solange es für die Zionistschweine möglich ist, sich hier so sicher zu fühlen. Der aktive Kampf gegen den Zionismus auf der ganzen Welt ist die wichtigste Aufgabe für jeden Revolutionär zur Unterstützung der palästinensischen Genossen.

Wir Westberliner bedeutet das: man muß aufhören, daß die Glinka in pompösen pig-Veranstaltungen ungehindert völkermörderische zionistische Ideologie verbreiten; daß der israelische Wohnungsbauminister hier in öffentlichen Veranstaltungen Geld einreibt zur Unterstützung der imperialistischen israelischen Politik; daß sich hier zionistische Polizeigruppen mit Neubauer und seinen Schergen über neue Unterdrückungsmethoden von revolutionären Kräften beraten, das laufend sog. Patenschäften zwischen Westberlin und israelischen Städten geschlossen werden; daß die Gewerkschafts- und Gewerkschaftliche Jugendliche nach Israel zur Kibbuzarbeit und Propagandareise verschickt; daß Folkloregruppen aus Israel werberveranstaltungen für den Zionismus durchführen können. Inner und überall müssen diese pips spüren, daß ihnen eine revolutionäre Front entgegenritt, die kämpfen wird bis zum Sieg.

PUR DEN SIEG DER PALÄSTINENSISCHEN REVOLUTION! SCHLACHT DIE ZIONISTEN, WO IHR SIE TREFFT!

Immer und überall müssen diese pips spüren, daß ihnen eine revolutionäre Front entgegenritt, die kämpfen wird bis zum Sieg.

PUR DEN SIEG DER PALÄSTINENSISCHEN REVOLUTION! SCHLACHT DIE ZIONISTEN, WO IHR SIE TREFFT!



SOLIDARITÄT MIT DER PALÄSTINENSISCHEN

REVOLUTION



DIE KONTEREVOLUTION BLÄST SICH AUF

Sie knastet sich damit die Schlinge um den eigenen Hals

WENN DER FEIND UNS BEKAMPFT, IST DAS GUT UND NICHT SCHLECHT!

Kaum in der Weltstadt mit Herz angekommen, wird der Genosse Fritz Teufel im Hauptpostamt gegenüber dem Münchener Bahnhof von den Schergen gekindnappt. Genosse Horst Mahler landet mit Interflug in Beirut, und es hagelt drei Haftbefehle gegen ihn. Die Haftbefehle des Westberliner Marionettregimes werden im Akkord ausgestossen - gelehrige Schüler der Geflogenheiten der US-Pigs mit Black Panther und Weatherman, gelehrige Schüler der Militärgerichte in Israel und Brasilien, Portugal und Nordirland. Mit lächerlich zusammengeschusterten Indizien treiben die Justizschergen von der Turmstraße wahllos Genossinnen und Genossen in die Illegalität.

Damit basteln sie an der Schlinge um ihren eigenen Hals und forcieren immer mehr den Aufbau der Roten Armee.

Die Genossen Bommi, Renate, Ulli, Charly, Gerd, Heinz und die unzähligen Namenlosen bleiben weg vom Großen Fenster, Kontakte verhindern die Robenknechte auf Befehl von Schweinenschlauer Neubauer und der Schergenfreude Hübner. Das "Abgelehnt" bei Haftprüfungs-terminen oder Haftbeschwerden ist jedem politischen Häftling so sicher wie das "Lebenslänglich" der Zionistschweine für jeden Sympathisanten der palästinensischen Revolution in den besetzten Gebieten. In München verschleppt die Gangsterlique um Schreiber

zahllose Lehrlinge in Heidelberg werden Truppen zusammengezogen, um den SDS zu zerschlagen, in Berlin Zeitungen verboten, Nazien in Unis, Kommunen, Beatschuppen und an Badenstränden durchgeführt, Maschinengewehre und Handgranaten ausgegeben die Konterrevolution bläst sich auf.

Wieder Brandanschlag in Berlin

Berlin (UPD) - Unbekannte Täter verübten in der Nacht zum Dienstag einen Brandanschlag auf die Wohngebäude des Westberliner Bezirksortes Schönberg. Das Feuer zerstörte mehrere Häuser. Die Sachschaden wird auf 5000 Mark geschätzt. Nach Ansicht der Polizei soll der Anschlag der in seinen Haus unterzogenen Senatsverwaltung für Justiz.



Sammal Melville soll 13 Jahre in New York absitzen!

ROTE ARMEE AUFBAUEN

Auf der Folklore-Veranstaltung einer Tel-Awiver Jugendgruppe am 2.7. in der Akademie der Künste wurde dieses Flugblatt verteilt. Es sollte allen noch immer blinden und tauben Israel-Fans die Augen und Ohren öffnen, damit sie sich bei der nächsten zionistischen Provokationsveranstaltung aktiv an unserem Kampf beteiligen können und nicht länger behaupten können, von "all dem nichts zu wissen".

Freiheit für die Genossen STEVE DANNY und PIERRE KAMPT der inter nationalen JUSTIZ WER KAMPT! GEMWINNT!

Freiheit für die Genossen STEVE DANNY und PIERRE KAMPT der inter nationalen



JUSTIZ WER KAMPT! GEMWINNT!

Einzelne sollen kriminalisiert und terrorisiert und gejagt werden, bis sie hinter Solohs und Riegel "dingfest" gemacht worden sind, nur um ihrer Handlanger in allen unterdrückten Gebieten der Welt ungeortet fortzusetzen zu können. Den Sozialfaschisten in Westberlin und in Westdeutschland, die stärksten Verbündeten der US-Pigs, wird kein neues 1933 gelingen. Am 2. Juni 67 wird Fritz verschleppt, um endlich aufzuräumen mit der kleinen radikalen Minderheit, die ernsthaft, überlegt und entschlossen Monate vorher den Kampf gegen dieses System aufgenommen hatte. Kurz Zeit später existiert eine Massenbewegung, die im Radikaldemokratismus erstarkt wurde. Heute weiß jeder kommunistische Rebell: die antiautoritäre Bewegung war die historisch notwendige Phase zum Aufbau einer revolutionären Bewegung.

Und dies haben die Sozialfaschisten begriffen, nicht blindwütig verteilt die Konterrevolution ihre Schläge gegen die Frauenbefreiungsfront, gegen die Münchener Lehrlinge und die Heidelberger Studenten, gegen Silbermänner und Bluen People, gegen Derks, Lecki und Theo Berger. Noch bleiben die Bonzen der AO und vieler ML-Gruppen ungeschossen, noch bringen sie falsche Parolen unter die Genossen (s. RFK Kampf der Illegalisierung soz. u. komm. Organisationen) die die Illegalisierung ist eine Frage des Kampfes, und die Herrschenden beantworten jeden richtig geführten Kampf mit Gewalt, ergo Illegalisierung. Ein Marxist kämpft nicht gegen Windmühlen, er kämpft gegen die Gesetzmäßigkeiten eines mörderischen Systems. Ihr AO-Bleistift! (Wer den Radikaldemokratismus nicht zerstört, und nicht durch Kampf sondern nur mit Bleistift die Massen mobilisiert, findet sich plötzlich auf der anderen Seite der Barrikade wieder!)

Der Aufbau der ROTEN ARMEE soll im Keim erstickt werden, und dieses Unterfangen der Pigs baut die ROTEN ARMEE auf - der lange Marsch hat

begonnen. Jeder gezielte Schlag der Sozialfaschisten ist ein Schlag ins Wasser, und in den Wellen ertrinken die Marionetten Neubauer, Gickert, Lassow, Brück, Ahlers, Schmidt, Springer, Burda, Flick, Quandt, Finck und wie sie alle heißen, die Strohmannen und Hintermänner mit ihrem Schergenheer.

Der langandauernde Kampf beginnt, und jeder, der Kampf, verandert sich radikal, er wird nicht mehr jammern und lamentieren darüber, ob Horst mitgeschossen oder nicht um die Genossen gekümmert hat, ob Ulrike die Kommandeure von den Ingriden und Astriden war oder ob alle zusammen am Grundwaldsee schwammen waren, ob Ulli, Renate und Charly bei dem spontanen Angriff aufs Amerikahaus Cocktails schluderten oder blindwütig 45 Minuten später aus dem Auto gezerrt wurden. Die Zeit der radikal-demokratischen Ermittlungsausschüsse und republikanischen Hilfen ist vorbei. Die ROTEN ARMEEN sind sie nach dem Beispiel der brasilianischen Genossen aufbauen!

Ob aus subjektiven oder objektiven Gründen, jeder, der sitzt, jeder, der gejagt wird, ist ein kommunistischer Rebell, für dessen Befreiung wir kämpfen werden bis zur Zerschlagung des kapitalistischen Systems. Und alle Rebellen, die den Schweinestall nicht mehr mitmachen und bereits die Kluschlüssel mit den Reformen runtergespült haben, die Rebellen in den Familien, in den Schulen, in den Betrieben, im Knast und in den Jugendheimen, in Neubauvierteln und Sanierungsgebieten agitieren wir durch unseren direkten Kampf, mobilisieren und organisieren wir zu kommunistischen Abteilungen!

1972 in München präsentieren alle Opfer der Pigs ihre Rechnung! BEFREIT ALLE GEFANGENEN! KAMPF DER KONTEREVOLUTION! ROTEN ARMEE AUFBAUEN! Kommando Fritz Teufel



SCHLUSS MIT DER ZIONISTISCHEN PROPAGANDA IN WESTBERLIN!

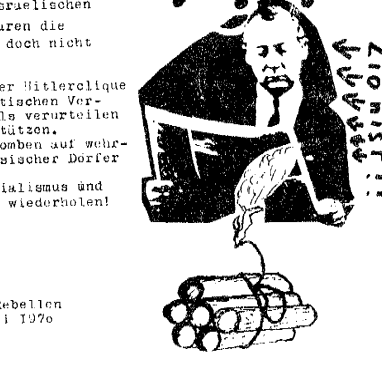
Was bezweckt die zionistische Jugendrevue "Tel Aviv 1970 in Westberlin? Mit Musik will sie die Massaker der Zionisten in den besetzten Gebieten vergessen machen. Mit Tanz will sie die imperialistische Politik des faschistischen Israel als "Kampf ums Dasein" darstellen. Mit Folklore will sie beweisen, daß Israel nicht die amerikanischen Geleitinteressen in Nahen Osten schützt, sondern eine Heimstatt aller verfolgten Juden geworden ist. Der zionistische Kulturimperialismus hat in Westberlin nichts zu suchen!

So wie früher die Welt um "deutschen Wesen" genesen sollte, sollen heute die Araber am zionistischen Unwesen genesen. So wie früher die Nazis den Nachweis der arischen Grösstmer verlangten, so "erwünschen" die Zionisten heute den Nachweis reinrassiger, jüdischer Großeltern. Die ehemals Verfolgten verfolgen und unterdrücken heute die Araber als Menschen zweiter Klasse, als Barbaren. Das zionistische "Sing-Out 70" treibt Propaganda für die Expansionskriege, die Vergeltungsschläge und das verbrecherische Besatzungsregime des Golda-Dayan-Mörderyndikats. Durch diese muntere Darbietung sollen die Juden außerhalb Israels und Araber die umringelten wie die wissenden Sympathisanten hier unter den Kugelschreiber greifen und den Scheck freudig ausfüllen, daß sie nur ja die vergessen zu zahlen, zu spenden, wiedergutzumachen. Denn ohne all diese gesenkten Gelder, die gesenkten Flugzeuge und all das andere gesunkene Kriegsmaterial hätte der tapfer, kleine David seine Expansionsstränge längst ausgetrunkt. So aber schreitet die Ausrottung und Verelendung des palästinensischen Volkes fort. Darum kämpfen wir gegen die Beteiligung Westdeutschlands und Westberlins am Nahostkrieg durch Geld, Waffen und Propaganda zugunsten eines rassistischen, faschistischen Israel. Nicht länger sollen die Zionisten in jüdischen Gem. Indehaus mit tatkräftiger Unterstützung der Berliner Mafia Springer, Neubauer und Gickert die VerbreterInnen ungestört für diesen Völkermord rufen dürfen! Diese Schweine fühlen sich bereits für diesen Völkermord rufen dürfen! Diese Schweine fühlen sich bereits für ihren Gruppenrevue am zionistischen Mitbürger gegen die Verbrecher der Hitlerclique ist nur dann glaubhaft, wenn sich diese heute von den zionistischen Verbrechern in Palästina distanzieren, die Großraumpolitik Israels verurteilen und den Befreiungskampf des palästinensischen Volkes unterstützen. Trotz täglicher Angriffe israelischer Flugzeuge mit Napalmbomben auf wehrlose Bewohner jordanischer, syrischer, ägyptischer und libanesischer Dörfer wagt der Widerstand der arabischen Völker gegen Imperialismus und Ausbeutung wird sich in Palästina und im ganzen Nahen Osten wiederholen!

KAMPF DEM ZIONISMUS! KAMPF DEM IMPERIALISMUS! SOLIDARITÄT MIT DER PALÄSTINENSISCHEN REVOLUTION! SIEG IM VOLKSKRIEG! Kommunische Rebellen Westberlin, 2. Juli 1970



SCHLAGT die ZIONISTEN wo ihr sie TREFFT !!!



BEFREIT ALLE GEFANGENEN